

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,  
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner  
für Stadt

Sonntagsbeilage:

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger  
und Land.

„Alldeutschland“.

K. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 73.

Sonntag, den 10. September 1916.

9. Jahrgang.

## Die Kriegsanleihe ist die Waffe der Daheimgebliebenen!

### Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 9. September.

\*— Der Turnverein „Froher Mut“ ladet alle hiesigen jungen Leute zum Besuch der Turnstunden, welche regelmäßig Mittwochs und Sonnabends abends um 9 Uhr beginnen, herzlich ein.

\*— Verbot des Verkaufes von unreifem Obst. Zahlreiche Klagen über ABERNTEN unreifen Obstes haben den Regierungspräsidenten zum Erlaß eines Verbotes des ABERNTENS, TRANSPORTES, ANBIETENS und AN- oder VERKAUFES unreifen Obstes, ebenso unreifer WALL- und HASELNÜSSE und BROMBEEREN veranlaßt. Ausgenommen von dem Verbot ist das Fallobst. In besonderen Fällen können die Kommunalverbände Ausnahmen zulassen. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

\*— Keine Neuwahlen der Voreinschätzungskommissionen. Die Königliche Regierung hat sich damit einverstanden erklärt, daß während der Kriegsdauer von Neuwahlen der Voreinschätzungskommissionen Abstand genommen wird. Vorsitzende wie Mitglieder bleiben also bis auf weiteres im Amte.

\*— Eine neue Bekanntmachung betreffend Höchstpreise für Bastfaserabfälle (W. III 1./8. 16 RM.) ist erschienen, die mit dem 8. Septbr. 1916 in Kraft tritt. Von der Bekanntmachung werden betroffen sämtliche vorhandenen und noch weiter anfallenden Bastfaserabfälle aller Art, die in der Preistafel zu der Bekanntmachung verzeichnet sind. Wert ist nicht Abfall im Sinne dieser Bekanntmachung. Die Höchstpreise gelten auch für Abfallmischungen, welche mehr als 50 v. H. Bastfaserabfall enthalten. Die Bekanntmachung regelt ferner die Zahlungsbedingungen und die Erteilung von Ausnahmen. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Ortspolizeibehörden einzusehen.

\*— Der Zuchtschweinemarkt in Cassel am Mittwoch war sehr stark besetzt, mit insgesamt 1684 Stück, davon 1472 Ferkel. Für Ferkel wurden weit niedrigere Preise als auf dem letzten Markt erzielt, und zwar bis zu 6 Wochen alt: 12—22 Mk. (letzte Notierung 17—28, vorletzte 18—25 Mk.), 6—8 Wochen 20—30 (30—40 bezw. 25—35 Mk.), von 8—13 Wochen 30—45 (40—60 bezw. 35—55 Mk.).

**Messungen.** Der neunjährige Sohn des verstorbenen Kaufmanns Friedrich Bähr geriet mit der rechten Hand in eine Breitdreschmaschine und trug eine schwere Verletzung davon.

\* **Rotenburg a. F.** Gestern früh ¼3 Uhr brach im benachbarten Mündershausen Feuer aus. Die Anwesen der Landwirte Heckmann und Daniel Adam, Wohnhäuser, Scheunen und Stallungen wurden ein Raub der Flammen. Alle Erntevorräte wurden vernichtet. Der Schaden ist sehr groß. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Man vermutet Brandstiftung. Zum

Glück konnte das Vieh mit Ausnahme eines Schweines gerettet werden.

× **Cassel.** Der deutsch-bulgarische Sieg über die Rumänen wurde hier am Donnerstag mit wehenden Fahnen, Glockengeläute und einer Siegesfeier vor dem Rathause gefeiert.

( **Bodenwerder.** Beim Angeln stürzte ein Mann von der hiesigen Genesenden-Kompagnie in die Weser und ertrank. Die Leiche ist gefunden.

l **Bebra.** Für die hiesige Einwohnerschaft trifft in kommender Woche eine Ladung Zwetschen zum Preise von 5 Mk. der Zentner ein.

\* **Gschwege.** Unsere Stadt wird auf die fünfte Kriegsanleihe wieder 100 000 Mark zeichnen. — Die Fleischmenge für die kommende Woche beträgt wieder 200 gr neben 50 gr Wurst und 25 gr Speck. (Die glücklichen Gschweger. In Spangenberg gibts nur 100 gr pro Kopf und Woche.)

g **Niedebach.** Sein diamantenes Priesterjubiläum beging der 85jährige emeritierte Pfarrer Ferdinand Klein aus Attendorn.

a **Schmalkalden.** Der Erbauer der N-Deutschland, Schiffsbaudirektor Ernst Zeymann in Kiel ist gleich dem Kapitän König Thüringer, und zwar Schmalkalder.

£ **Salungen.** Bei einem Ausräucher, der gerade mit dem Zuge nach Eisenach heimreisen wollte, beschlagnahmte ein hiesiger Polizist zehn ausgeschlachtete Gänse.

§ **Gronau.** In der Fimer Feldmark zog ein noch unerfahrener Schäfer mit der Schafherde über ein Stück jungen Klees, und zwar gegen den Wind. Dies wurde den Tieren zum Verhängnis. Nach einer halben Stunde waren bereits 32 Schafe tot.

l **Marburg a. L.** Am 15. und 16. d. Mts. werden hier die Vorstände aller Ortsgruppen des Provinzialverbandes Hessen-Nassau zur diesjährigen Verbandssitzung zusammenkommen.

### Letzte Nachrichten.

WTB Berlin, 7. Sept. Bei der Erstürmung des stark befestigten Platzes **Turakan** in Rumänien durch die deutschen und bulgarischen Kräfte betrug die Siegesbente über **20 000 Gefangene** (darunter **2 Generale** und mehr als **400 andere Offiziere**) und über **100 Geschütze**. Auch die blutigen Verluste der Rumänen waren schwer.

WTB Wien, 9. Septbr. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Nach einer Privatstellung haben die Italiener im Zeitraume vom 15. bis 31. August 1916 folgende Offiziersverluste erlitten: Zwei Generale, acht Obersten und Oberstleutnants, sieben Majore, vierzig Hauptleute, drei- und dreißig Oberleutnants und 157 Leutnants.

WTB London, 8. Septbr. (Reuter.) Amtlich. Flugzeuge der Flotte warfen am 7. September nachmittags mit Erfolg Bomben auf das Fliegerlager von Saint Denis Westereim. Eines unserer Flugzeuge ist nicht zurückgekehrt. Am gleichen Nachmittag brachte ein Flugzeug der Flotte einen feindlichen Drachenballon bei Ostende brennend zum

Sinken. Der Flieger ist trotz des heftigen Geschützfeuers wohlbehalten zurückgekehrt.

**Zürich, 8. Septbr.** Aus dem Haag wird gemeldet, daß der Papst im November ein Konklave abhalten werde. Er werde bei dieser Gelegenheit über den Krieg sprechen.

WTB Kopenhagen, 8. Septbr. Berl. Tidende meldet aus Petersburg: Das Ministerium des Innern läßt gegenwärtig eine Untersuchung vornehmen, um festzustellen, inwieweit es wünschenswert sei, für das gesamte Versicherungswesen im russischen Reiche ein Staatsmonopol einzuführen.

— Zwischen Rußland und Japan wurde ein Abkommen getroffen betreffend die Aufnahme einer 6 %igen Anleihe von 70 Millionen Yen in Japan.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 9. Sept.**

### Westlicher Kriegsschauplatz

Die feindlichen Infanterieangriffe an der Somme ließen tagsüber nach.

Eine englische Teilunternehmung am Foureaux-Walde und nächtliche französische Angriffe zwischen dem Abschnitt Berny-Denicourt sind mißlungen.

Wir säuberten kleine in Feindeshand gebliebene Teile und deren Stellung. Der Artilleriekampf geht weiter.

Rechts der Maas lebte das Gefecht nordöstlich der Feste Souville wieder auf. Nach wechselvollem Kampf haben wir einen Teil des hier verlorenen Bodens wieder in der Hand. Nachts heftiges beiderseitiges Artilleriefeuer vom Werk Thiaumont bis zum Chapitre-Walde.

### Östlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Die fortgesetzten russischen Angriffe zwischen der Flota Lipa und dem Dnjestr hatten auch gestern keinen Erfolg. Durch Gegenstöße wurden eingebrungene feindliche Abteilungen wieder aus unseren Gräben und an der Front der ottomanischen Truppen über die russischen Ausgangstellungen hinaus zurückgeworfen. Ueber 100 Gefangene und mehrere Maschinengewehre sind eingebracht.

In den Karpathen setzt der Gegner starke Kräfte gegen unsere Höhenstellungen westlich und südwestlich von Schipoth und bei Dorna Watra ein. Nordwestlich des Capul wurde einem Druck nachgegeben.

### Balkan-Kriegsschauplatz

Bei Dobric ist der erneute feindliche Angriff wiederum gescheitert.

Der Erste Generalquartiermeister:  
Ludendorff.

### Wetterbericht.

Am 10. Sept. Vielfach heiter, trocken, Nacht kühl, Tag ziemlich warm.  
Am 11. Sept. Keine Aenderung.  
Am 12. Sept. Teilweise heiter, meist trocken, mild.



## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 10. September 1916.  
12. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

**Spangenberg.**

Vorm. 10 Uhr Pfarrer Riebeling.  
Nachm. 1/2 Uhr Pfarrer Schönewald.

**Elbersdorf.**

Nachm. 1 Uhr Pfarrer Riebeling.

**Schnellrode.**

Vorm. 1/2 10 Uhr Pfarrer Schönewald.

## Obstverkauf.

Das städtische Straßenobst soll öffentlich meistbietend verkauft werden und zwar:

1) am **Dienstag, den 12. d. Mts.,**  
von nachm. 2 Uhr ab

an der Mörschhäuser Straße, Bergheimer  
Straße, Trift und Dörnbacksweg,

2) am **Mittwoch, den 13. d. Mts.,**  
von nachm. 2 Uhr ab

an der Schnellröder Straße und Schiff-  
höhenweg,

3) am **Donnerstag, den 14. d. Mts.,**  
von nachm. 2 Uhr ab

an der Pfeiffer Straße und am Liebenbach.  
Spangenberg, 8. September 1916.

J.-Nr. 5241

Der Magistrat.

## Brotkartenausgabe.

Die nächste Brotkartenausgabe  
für weitere 4 Wochen findet am  
**Montag, den 11. Septbr. 1916**  
in der bekannten Reihenfolge statt.

Spangenberg, 9. Septbr. 1916.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kreis-  
Polizeiverordnung vom 15. April 1912  
— Kreisblatt Nr. 47 — setze ich hier-  
mit die Zeit, während der in diesem  
Herbst die Tauben innerhalb der in  
der Polizei-Verordnung genannten  
Ortschaften eingesperrt zu halten sind,  
auf 1. Oktober bis einschließlich 20.  
November 1916 fest.

Melsungen, den 4. Septbr. 1916.

Der königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 9. Septbr. 1916.

J.-Nr. 5208 Der Bürgermeister.

Auf dem Gute Halbersdorf sind  
schöne gut fressende

## Schweine

abzugeben.

Kettler.

## Königl. Oberförsterei Spangenberg

(Reg.-Bez. Cassel.)

Am **Mittwoch, den 27. September d. Js., 9 Uhr vorm.,**  
sollen in dem Geschäftszimmer der Oberförsterei Spangenberg die nachstehenden  
Hölzer im Wege des schriftlichen Angebots, vor dem Einschlag verkauft werden:

**Los 1** = 90 fm Eichengrubenholz,

**Los 2** = 80 fm Buchen A u. B Stämme III. und IV. Kl.

**Los 3** = 300 rm Buchen-Nußscheit I. u. II. Kl., 1 u. 2 m lang in Rollen.

**Los 4** = 60 rm Erlen-Nußscheit I. u. II. Kl., 2 u. 3 m

**Los 5** = 20 rm Birken-Nußscheit I. u. II. Kl., 2 m lang in Rollen.

**Los 6** = 840 fm Fichtenstämme IV. Kl. und Stangen I., II. u. III. Kl.

**Los 7** = 1200 rm Fichtennußscheit I. u. II. Kl. und Fichtennußknüppel  
2 m lang in Rollen.

**Los 8** = 800 fm Kieferngrubenholz in Stämmen u. Stangen I., II., III.

**Los 9** = 1000 rm Buchen-Scheit, Stammknüppel u. Astknüppel, 1 m lang.

**Los 10** = 500 rm Buchen-Reis I. Kl., 1 m lang (gehauen nicht gesägt).

Die Gebote sind getrennt für jedes Los und innerhalb der Lose 2, 3,  
4, 5, 6, 7 und 9 getrennt nach Klasse und Sortiment, sowie für die Einheit  
(je fm, je rm und je Stück bei Stangen, Los 6) verschlossen bis zum 26. 9.  
16, abends 6 Uhr auf der Oberförsterei abzugeben. Der Briefumschlag muß  
die Aufschrift: **Gebot zum Verkauf vom 27. 9. 16** enthalten. Bieter  
muß die Anerkennung der allgemeinen wie besonderen Verkaufsbedingungen  
ausdrücklich im Angebot zusichern. Die Bieter bleiben 14 Tage an ihre  
Gebote gebunden, der Zuschlag wird der Königl. Regierung zu Cassel vor-  
behalten. Die Verkaufsbedingungen können gegen Einsendung von 1 Mark  
von der Oberförsterei bezogen werden.

## Raiffeisen.

### Zeichnungen auf die fünfte Kriegsanleihe

werden von der Geschäftsstelle des **Spangenberg-  
Elbersdorfer Spar- u. Darlehnskassenvereins**  
zu Elbersdorf entgegengenommen.

Die Zeichner erhalten bei Einzahlungen auf die Kriegs-  
anleihe 5 % Zinsen bis zum 1. April 1917 zurückvergütet.

Der Vorstand.

## Möbeltransporte

zwischen beliebigen Orten des Reiches  
per Möbelwagen neuester u. größter  
Beschaffenheit unter Garantie bester  
Ausführung evtl. persönl. Bedienung  
übernimmt

**Adolf Spohr, Cassel**

Wolfhäger Str. 32. Telefon 1281.

## Bekanntmachung.

Alle Beteiligten werden hierdurch  
auf die am 8. September 1916 in  
Kraft getretene Bekanntmachung des  
Stellvertretenden Kommandierenden  
Generals des 11. Armee Korps vom 8.  
September 1916 betreffend **Höchst-  
preise für Bastfaserafällfälle** näm-  
lich: Garnreste, Trockenspinnabfälle,  
Naßspinnabfälle, Kämmlinge, Kardens-  
abfälle, Wergabfall (Flugwerg) und  
Schwingabfall, Kehrlicht und Scherab-  
fall, außer Werg, hingewiesen.

Die Bekanntmachung ist im Mel-  
sunger Kreisblatt vom 9. September  
d. J. veröffentlicht und bei den Orts-  
polizeibehörden einzusehen.

Melsungen, den 8. September 1916.

Der Landrat

Eine junge

## Ziege

zu verkaufen. Wo? sagt d. Geschäfts-  
stelle ds. Bl.

## Hessischer Bankverein

### Aktiengesellschaft :: Abteilung Melsungen

Aktienkapital des Hessischen Bankvereins 8 000 000 Mark

Reserven über 1 100 000 Mark.

Annahme von Depositengeldern

zu günstigen Bedingungen.

Scheck- und Ueberweisungsverkehr (provisionsfrei)

Zeit-, Mühe- und Kostenersparnis, stete Verzinsung,  
vorteilhaft für jeden Geschäfts- und Privatmann.

Konto-Korrent-Verkehr

Dieselben Annehmlichkeiten wie beim Scheckverkehr  
mit und ohne Kreditgewährung.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren

Vermietung von Schrankfächern in unserem einbruch-  
und feuersicheren Stahlpanzerschrank. Verwaltung  
offener Depots. Kostenlose Verlosungs-Kontrolle.  
Besorgung von Zins- und Dividendenbogen. Ein-  
lösung von Zins- und Dividendscheinen.

## Städt. Sparkasse Spangenberg

Amtliche Zeichnungsstelle zur fünften Kriegsanleihe.

5 % Deutsche Reichsanleihe, unkündbar bis 1924.

4 1/2 % Deutsche Reichs-Schatzanweisungen.

Zeichnungen hierauf werden täglich bis zum 5. Oktober d. Js. mittags  
1 Uhr entgegen genommen. Auf die amtl. Bekanntmachung in der Spangen-  
berger Zeitung Nr. 71 vom 3. d. Mts. wird verwiesen.

Um allen Kreisen die Beteiligung zu ermöglichen, sind wiederum Stücke  
von 100, 200, 500 Mark und höher vorgesehen.

Die städt. Sparkasse gewährt ihren Zeichnern noch weitere Vorteile.  
Wenn von diesen Stücke der früheren Kriegsanleihen zur Verpfändung auf  
die 5. Kriegsanleihe hinterlegt werden, so haben die Zeichner statt 5 % nur  
4 1/2 % Zinsen an die Sparkasse zu zahlen, während sie selbst den vollen  
Genuß der 5 % der neuen Kriegsanleihe haben. Diese Vorzugszinsen von  
4 1/2 % gewährt die Sparkasse bis zum 31. Dezember 1918. Alle Zeichnungen  
sind kostenfrei.

Die Stücke der 4. Kriegsanleihe über 100, 200 und 500 Mark können  
täglich gegen Abholung der Sparbücher entgegen genommen werden. Hierbei  
werden sofort Zeichnungen auf die 5. Kriegsanleihe angenommen. Die Stücke  
von 1000 Mark aufwärts werden nicht vor Ende Oktober zur Ausgabe kommen.  
Spangenberg, 5. September 1916.

J.-Nr. 5172

Der Sparkassen-Vorstand.

## Winter-Halbjahr 1916/17

Anmeldungen erbeten.

Gruppen-Unterricht.

Einzel-Unterricht.

Ausführlicher Lehrplan frei.

## Privat-Handelsschule

**Blunck & v. Boehn, Cassel,**

Hohenzollernstr. 26, am Uhrturm.

## Bekanntmachung zur Durchfüh- rung der Verordnung über Hafer.

Auf Grund der Vorschriften im § 6 Abs.  
2a, b der Bekanntmachung über Hafer aus  
der Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 (R.-G.-  
Bl. S. 811) und des § 1 der Bekannt-  
machung über die Errichtung eines Kriegs-  
ernährungsamts vom 22. Mai 1916 (R.-  
G.-Bl. S. 402) werden die Hafermengen,  
welche die Tierhalter in der Zeit vom 1.  
September bis 30. November 1916 aus  
ihren Vorräten füttern dürfen, wie folgt  
bestimmt:

a) Halter von Einhufern 4 Zentner für  
jeden Einhufer;

b) Halter von Zuchtbullen 2 1/4 Zentner  
an jeden Zuchtbullen, für den die Genehmi-  
gung der zuständigen Behörde zur Hafer-  
fütterung erteilt wird;

c) Unternehmer landwirtschaftlicher Be-  
triebe, die Arbeitsochsen halten 2 1/4 Zentner  
an jeden Arbeitsochsen.

Wenn die Einhufer, Zuchtbullen und Ar-  
beitsochsen nicht während des ganzen Zeit-  
raums gehalten werden oder wenn für Zucht-  
bullen die Genehmigung zur Haferfütterung  
nicht auf den ganzen Zeitraum erteilt wird,  
ermäßigen sich diese Mengen für jeden feh-  
lenden Tag bei den Einhufern um je 4 1/2  
Pfund, bei den Zuchtbullen um je 2 1/2 Pfd.  
und bei den Arbeitsochsen um je 2 1/2 Pfd.

Die Festsetzung der zur Verfütterung frei-  
gegebenen Hafermengen für die Zeit nach  
dem 30. November 1916 bleibt vorbehalten.  
Berlin, den 19. August 1916.

Der Präsident des  
Kriegsernährungsamts.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 8. Sept. 1916.

J.-Nr. 5173

Der Magistrat.

Verlegte meine Praxis von  
Wolfsschlucht 2 nach

**Opernstr. 15, I. Stock**

(Ecke Wolfsschlucht)

**Zahnarzt G. Steinkamm**

Cassel. Fernsprecher 1677.

## Zöpfe

aus ungefärbten Haaren  
gearbeitet.

Vorrätig in allen Farben.

**Hundertfache Auswahl.**

**Von 3.50 Mk. aufwärts.**

Bei Anfertigung werden auf

Wunsch eigene Haare dazu

verwendet.

**Für Aufträge nach aus-**

**wärts erbitte Haarmuster**

**und Preisangabe.**

**Reelle, durchaus**

**zuverlässige**

**Bedienung**

**W. Kestler,**

**CASSEL, Opernstr. 9**

**Sonderhaus**

**für Haararbeiten.**